

## Lauf im Mertonviertel hilft Kindern

Von Sören Rabe

**Mertonviertel.** Kinder laufen für Kinder – unter diesem Motto startet am kommenden Sonntag der 1. Nikolaus-Benefiz-Lauf im Mertonviertel. Initiator ist der Lionsclub Frankfurt-Merton.

Die Idee zum Laufwettbewerb im Geschäfts- und Wohnviertel im Norden Frankfurts ist nicht neu. «Ursprünglich war es ein rein kommerzieller Gedanke», wie Wolfgang Dieckmann zugibt. Denn der Lionsclub ist bestrebt, das Viertel «voranzubringen». Obwohl hier mittlerweile 5000 Menschen leben würden, passiere nicht viel. «Das wollen wir ändern.» Von der ersten Idee im Jahr 2002 bis zur Umsetzung habe sich der Gedanke einer Benefiz-Veranstaltung festgesetzt. Dieckmann und Karsten Heidebrecht, beide sind seit vielen Jahren in leitenden Positionen bei namhaften Firmen im Mertonviertel beschäftigt und zugleich Gründungsmitglieder des Lionsclubs Frankfurt-Merton, suchten dann Sponsoren und Organisatoren – mit Erfolg.

So gewannen die Planer den gerade erst im Oktober gegründeten ersten deutschen integrativen Laufklub, Skills 04, als Organisator. Mit Jeremy Gaines und Klaus Meyer, beides Gründungsmitglieder des Vereins, konnte das Konzept auf eine professionelle Basis gestellt werden. Spontan sagten auch Oberbürgermeisterin Petra Roth als Schirmherrin zu sowie die mehrfache Ironman-Siegerin Nicole Leder, die den Startschuss geben wird. Als Streckenposten sind zudem «hessische Spitzensportler», so Karsten Heidebrecht, im Einsatz, die die Aktion ebenfalls unterstützen wollen.

Beim Benefizlauf soll der Spaß im Vordergrund stehen. «Es soll keine leistungsorientierte Veranstaltung sein», betont Klaus Meyer. Wenn es um Leistungssport geht, kennt sich Meyer aus, denn als mehrfacher Olympia-Teilnehmer bei Paralympics weiß Meyer, wovon er spricht. Und bei den letzten Spielen in Sydney ist ihm eines besonders aufgefallen. «Ich war der einzige deutsche Laufteilnehmer, der sehbehindert ist.» Seitdem arbeitet Klaus Meyer daran, dies zukünftig zu ändern. Daher auch die Gründung von Skills – Sport-Klub für integratives leistungsorientiertes Laufen. Als Vorbild sieht Jeremy Gaines da Norwegen. «Dort trainiert der A-Kader mit den Sportlern des Paralympic-Teams zusammen.»

Von einer derartigen Integration behinderter Sportler in Deutschland können die Organisatoren des Laufes derzeit nur träumen. Doch ein erster Schritt ist jetzt gemacht. Denn mit dem Lauf wird die Hermann-Herzog-Schule unterstützt, eine Einrichtung für sehbehinderte Kinder, die in der Fritz-Tarnow-Straße ihren Standort hat. Das Geld wird für spezielle Sportgeräte benötigt. «Die Schule hat kaum Sportmöglichkeiten, das wollen wir ändern», sagt Gaines.

Die Streckenführung geht ausschließlich durch das Mertonviertel. Geplant ist ein Lauf für Jugendliche und Kinder über zwei Kilometer, eingeteilt in vier Altersklassen: 8 bis 9 Jahre, 10 bis 11 Jahre, 12 bis 13 Jahre und 14 bis 15 Jahre. Für die ersten drei einer Altersklasse stehen «hochwertige Sachpreise» zur Verfügung. Da wird der eine oder andere Läufer dann vielleicht doch leistungsorientiert denken.

Anschließend ist dann der Familien-Fun-Lauf geplant, an dem alle teilnehmen dürfen, auch diejenigen, die schon beim Kinder- und Jugendlauf gestartet sind. Dabei werden die Teilnehmer fünf Kilometer absolvieren. Als kleine Hürde müssen sie zwei Mal die zirka 200 Stufen auf das etwas 40 Meter hoch gelegenen Plateau der Deponie überwinden. Zur kleinen Erfrischung steht für Erwachsene ein Glühweinstand «zum Auftanken» bereit. Das Startgeld beträgt für Kinder und Jugendliche zwei Euro, Erwachsenen zahlen 5 Euro.

Wie viele Läufer an den Start gehen werden, darüber sind sich die Organisatoren im unklaren. «100 wäre schon ein schöner Erfolg», sagt Karsten Heidebrecht. Auf jeden Fall wird eine größere Gruppe der Hermann-Herzog-Schule mit auf die Strecke gehen. Wer sich spontan dazu entschließt, kann sich am Sonntagmorgen, 5. Dezember, von 10 Uhr anmelden. Auf dem Mertonplatz in der Lurgiallee, wo auch Start und Ziel aufgebaut sind, können sich die Läufer einschreiben. Der erste Start erfolgt um 11 Uhr, Schluss ist um 13 Uhr.

---